
Inhalt

Vorwort	15
Einführung	19
Kapitel 1: Zeit der ACK-Anfänge und Weichenstellungen	23
1.1 Eine neue Ära	23
1.1.1 Neue politische und gesellschaftliche Voraussetzungen für eine ökumenische Zukunft	23
1.1.2 Bevölkerungsverschiebungen mit gesellschaftlichen und kirchlichen Folgen	27
1.2 Treysa, Stuttgart, Berlin – ökumenische Impulse 1945	29
1.2.1 Treysa: Beginn der landeskirchlichen Neuordnung und ökumenischen Orientierung	29
1.2.2 Stuttgart: Schuld bekennen, Ökumene mitgestalten	34
1.2.3 Berlin: ein wirklich ökumenischer Gottesdienst	42
1.3 Die ›Stuttgarter Erklärung‹ und die Freikirchen	48
1.4 Erklärungen und Schritte der Freikirchen nach 1945	50
1.5 Besuche der Kirchen aus den USA und Großbritannien	59
1.5.1 Besuch des ›Federal Council of Churches of Christ in America‹	59
1.5.2 Besuch des ›British Council of Churches‹	60
1.5.3 Ökumenischer Gottesdienst mit römisch-katholischem Bischof Ellis	63
1.6 Die erste offizielle ökumenische Dienststelle in Deutschland: die Ökumenische Centrale	64
1.7 Das Hilfswerk der EKD und die Hilfswerke der Freikirchen	68
1.7.1 Hilfswerk und Wiederaufbau – ein ökumenisches Lernfeld .	70
1.7.2 Kritische Phasen der Zusammenarbeit	74
1.7.3 Hilfswerk der evangelischen Kirchen – eine ungewollte ökumenische Organisation	78

1.8 Zwischenbilanz	86
1.9 Die Bildung der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK)	89
1.9.1 Wie ökumenisch waren die Gründungsmitglieder?	89
1.9.2 Vorsichtige Signale und erste Schritte zur ACK-Bildung	90
1.9.3 Das Interesse des Weltbunds für Freundschaftsarbeit der Kirchen	92
1.9.4 ACK-Bildung: Erste Anregungen zu offiziellen Vorgesprächen	94
1.9.5 Das erste Vorgespräch: EKD und drei Methodisten	95
1.9.6 Die erste Begegnung aller Gründungsmitglieder	97
1.9.7 Irritationen über das Ziel einer Arbeitsgemeinschaft	98
1.9.8 Beratungen der Satzung	99
1.9.9 Die Konstituierung: Verzögerung und neue Irritation	100
1.9.10 Wichtige Hilfe für Genf	104
1.9.11 Der Düsseldorfer Freikirchentag 1948 im Zeichen der Ökumene	105
1.9.12 Die ersten EKD-Delegierten vor schwierigen ekklesiologischen Fragen	107
1.9.13 Zum Programm der ACK	110
1.9.14 Probleme in Landeskirchen und Freikirchen	117
1.10 Der Deutsche Ökumenische Studienausschuss	122
1.11 Ökumenische Entwicklungen in den Werken der ACK-Kirchen	125
1.11.1 Der von den Frauen eingeführte Weltgebetstag	125
1.11.2 Ökumene in der Jugendarbeit	130
1.11.3 Ökumene im Bereich von Sonntagsschule und Kindergottesdienst	133
1.11.4 Die Arbeit mit und unter Studenten	136
1.11.5 Zusammenarbeit an den öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten.	138
1.11.6 Neustart: Printmedien und Ökumenische Rundschau	142
1.11.7 Die Evangelischen Kirchentage	144
1.11.8 Die kirchenverbindende Aktion BROT FÜR DIE WELT	146
1.12 Die »Arbeitsgemeinschaft der Kirchen und Religionsgemeinschaften in Groß-Berlin«	151
1.13 Wie geht es nach dem Beginn der verschiedenen Initiativen weiter?	152
 Kapitel 2: Zeit der Konsolidierung und Stagnation	157
2.1 Von Stuttgart 1945 nach Kassel 1948	157
2.1.1 »Richtlinien« – Grundlage der Arbeit	158
2.1.2 Probleme innerhalb der EKD	159

2.1.3 Unterschiedliche Positionen in den Freikirchen	161
2.2 Das Zusammenwirken in der ACK – erste Phase: Rückblicke	169
2.2.1 Die leidigen Probleme auf landeskirchlichen Friedhöfen	170
2.2.2 Das Nebeneinander verschiedener Kirchen an einem Ort	171
2.2.3 Ökumene in der Ortsgemeinde	176
2.2.4 Das heiße Eisen des »Übertritts«	178
2.2.5 Strittige Amtshandlungen	181
2.2.6 Zulassung freikirchlicher Religionslehrer an öffentlichen Schulen	182
2.3 Die Vertretung gemeinsamer Anliegen	185
2.3.1 Kriegsdienstverweigerung und Militärseelsorge	186
2.3.2 Regelung des Mitbestimmungsrechts	190
2.4 Förderung des theologischen Gesprächs zu Klärung und Verständigung	191
2.5 Beratung und Vermittlung bei Meinungsverschiedenheiten	193
2.6 Die Notwendigkeit einer zweiten Ebene	194
2.6.1 Erste flankierende Regionalkonferenzen	195
2.6.2 Das Fehlen eines tragfähigen Unterbaus	197
2.6.3 Das Ökumenische Komitee Stuttgart als Vorreiter	198
2.7 Verörtlichung und Veränderung	203
2.7.1 Ökumene und Allianz am Ort	203
2.7.2 Regionale Entwicklungen	205
2.8 Die kritischen 60er Jahre	206
2.8.1 Evangelikaler Protest und Freikirchen	206
2.8.2 15 Jahre ACK – Berichterstattung im Rat der EKD	207
2.8.3 Ökumenische Verunsicherung unter den Freikirchen	209
2.8.4 Eine kritische Analyse des ACK-Vorsitzenden Hans Luckey	213
2.8.5 Krisensitzung der ACK mit EKD-Ratsmitgliedern	216
2.8.6 Zeichen des Wandels	220
2.8.7 Internationale ökumenische Erfahrungen sind unersetzlich	223
2.8.8 Einzelne Beobachtungen zum Wandel	230
2.9 Die besonderen Umstände im Osten Deutschlands	232
2.9.1 Frühe ökumenische Ansätze in der Sowjetisch Besetzten Zone	232
2.9.2 Die Vertiefung der kirchlichen Trennung	236
2.10 Problematische Ökumene?	237
2.10.1 Das Ringen um die »Gemeinschaft im Gebet« – Allianz und Ökumene	237
2.10.2 Die wachsende Kluft zwischen Evangelischer Allianz und ACK	240
2.10.3 Neuordnung der Weltmission durch Integration	247

2.11 Entwicklungen in der DDR	253
2.11.1 Ausgangspositionen	254
2.11.2 Regional unterschiedliche Erfahrungen	256
2.11.3 Die Vereinigung Evangelischer Freikirchen	259
2.11.4 Loyalitätserklärung der Vereinigung Ev. Freikirchen (1962) .	262
2.11.5 Neue Staatsverfassung und Neuorganisation der Kirchen .	265
2.12 Gesamtkirchliche Verbundenheit und ökumenische Integration .	270
2.13 Was haben zwei Jahrzehnte innerdeutscher Ökumene bewirkt? .	276
 Kapitel 3: Zeit der Neuordnung und der ACK-Erweiterungen	281
3.1 Bemühungen um eine Erweiterung der ACK	282
3.1.1 Lutherische Freikirchen (1964 – 1993)	282
3.1.2 Die Orthodoxen (1965 – 1974)	283
3.1.3 Die Heilsarmee (1966)	287
3.1.4 Die Pfingstbewegung – Mülheimer Verband (1965 – 2009) .	288
3.1.5 Die Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten (1967 –	
1993)	290
3.1.6 Die Religiöse Gesellschaft der Freunde – »Die Quäker« .	291
3.1.7 Reformierte und Lutheraner	291
3.2 Probleme und Perspektiven am Ende des zweiten Jahrzehnts .	293
3.2.1 Die ungeklärte Frage nach dem »Leitbild«	294
3.2.2 Alle ökumenischen Aktivitäten unter ein Dach?	294
3.2.3 Der Impuls aus Uppsala	295
3.2.4 Die ACK erneut auf der Tagesordnung des Rates der EKD .	299
3.2.5 Konsultation mit ökumenisch wirkenden Werken	302
3.2.6 ACK-Sitzung mit Gästen aus der EKD und der	
Bischofskonferenz	307
3.2.7 Viele Wünsche – keine konzeptionelle Klarheit	314
3.2.8 Die ACK ein Jahr nach Uppsala (1969)	316
3.2.9 Eine breite Diskussion: Erneuerung der ACK? (1970) .	319
3.2.10 Anregungen des Deutschen Ökumenischen	
Studienausschusses (1970)	321
3.2.11 Eine weitere Initiative aus der Ökumenischen Centrale .	326
3.2.12 Ein »Memorandum« der ACK im Rat der EKD (1970) .	328
3.2.13 Eine ökumenische »Konferenz der Kirchen«? (1971/72)	332
3.2.14 Irritation durch den EKD-Kirchenamtspräsidenten (1970) .	333
3.3 Das kirchliche Umfeld	341
3.3.1 EKD-Strukturreform und ACK	341
3.3.2 Gemeinsame Kommission von DBK und orthodoxen	
Kirchen	347
3.3.3 Ökumenische Brückenbauer in schwierigen Rollen	348

3.4 Zwischenbilanz: organisatorischer Richtungswechsel	351
3.5 Die ökumenische Öffnung der römisch-katholischen Kirche	352
3.5.1 Neue Grundlagen durch das Konzil	352
3.5.2 Beziehungen zwischen der Bischofskonferenz und dem Rat der EKD	355
3.5.3 Das römisch-katholische Interesse an einer ACK-Mitgliedschaft	359
3.5.4 Die römisch-katholische ACK-Mitwirkung aus der Sicht der EKD	361
3.5.5 Die römisch-katholische ACK-Mitwirkung aus freikirchlicher Sicht	369
3.5.6 Die römisch-katholische ACK-Mitwirkung aus der Sicht der ACK	372
3.5.7 Deutscher Ökumenischer Studienausschuss – Entwicklungen	376
3.6 Römisch-katholische Kirche und Griechisch-Orthodoxe Kirche werden Mitglieder der ACK	378
3.6.1 Nicht Satzungsänderung, sondern Neukonstituierung	378
3.6.2 Einleitung einer neuen Epoche ökumenischer Zusammenarbeit	381
3.6.3 Praktische Zwänge zu ökumenischem Handeln	385
3.7 Zum Weg der orthodoxen Kirchen in die ACK-Mitgliedschaft	388
3.8 Einschätzungen und Hoffnungen zur eingeleiteten Entwicklung	390
3.9 Eine neue zwischenkirchliche Konstellation	393
3.10 Zur ökumenischen Entwicklung in der DDR	396
3.10.1 Die Bildung der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in der DDR	396
3.10.2 Der Bund der Evangelischen Kirchen – ökumenisch gesehen	402
3.10.3 Auf dem Weg zu mehr Gemeinschaft unter den Kirchen	405
3.10.4 Entwicklungen in der Vereinigung Evangelischer Freikirchen (VEF)	411
3.10.5 DDR-Staat und Freikirchen – eine ökumenische Perspektive	422
3.11 Die Vereinigung zur Evangelisch-methodistischen Kirche 1968	427
3.11.1 Die lange Vorgeschichte	427
3.11.2 Die Bildung einer neuen Kirche	430
3.11.3 Eine ökumenische Verpflichtung in der Verfassung	431
3.11.4 Gottesdienste und ökumenische Feiern zur Vereinigung	431
3.12 Entstehung und Wirkung der Leuenberger Konkordie	435
3.13 Die innerdeutsche Ökumene vor einer neuen Zukunft	443

Kapitel 4 – Teil 1: Zeit der beginnenden Rezeptionen und Aktionen –	
Wachsende Voraussetzungen	445
4.1 Rezeptionen: Früchte wachsenden Vertrauens	445
4.2 Zur Entwicklung von zwischenkirchlichen Beziehungen	448
4.2.1 Unkoordinierte persönliche Initiativen	449
4.2.2 Die Beziehungen EKD – Landeskirchen – Freikirchen ökumenisch gesehen	450
4.2.3 Erwägungen und Erwartungen in den Freikirchen	452
4.2.4 Entwicklungen in der römisch-katholischen Kirche	455
4.2.5 Ökumene-Institute von EKD und römisch-katholischer Kirche	459
4.3 Die Bildung regionaler Arbeitsgemeinschaften Christlicher Kirchen	463
4.3.1 Vorsichtig unterwegs zu regionalen und örtlichen ACKs . .	463
4.3.2 Regionale ACKs mit unterschiedlichen Ansätzen	465
4.4 Die ökumenische Durchdringung der Kirchen und ihrer Gemeinden	469
4.4.1 Innenkirchliche Klärungen	470
4.4.2 Der Rat der EKD und die katholische Bischofskonferenz . .	471
4.4.3 Klärungen in Minderheitskirchen	472
4.4.4 Zwischenbilanz	483
4.5 Ein Blick über die Grenze nach Österreich	483
Kapitel 4 – Teil 2: Zeit der beginnenden Rezeptionen und Aktionen –	
Konkrete Schritte	487
4.6 Vom Wachsen konfessionsübergreifender Gemeinschaft	487
4.6.1 Gemeinsame Bibelwochen, Gebetswochen und Gottesdienste	487
4.6.2 Ökumenische Kirchentage	488
4.6.3 Gemeinsame Aktivitäten von örtlichen Gemeinden	489
4.6.4 Ökumenische Wegweiser von Landeskirchen und Diözesen	490
4.6.5 Noch kaum gelöste Aufgaben	491
4.6.6 Kritischer Dialog? Ja, aber mit Respekt und gegenseitiger Achtung	491
4.7 Unterwegs, ökumenische Beziehungen verbindlich zu gestalten .	493
4.7.1 Die Bildung der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (1972)	496
4.7.2 Leuenberger Konkordie und reformatorische Kirchengemeinschaft (1973)	498
4.7.3 Römisch-Katholisch – Alt-Katholische »Pastorale Vereinbarung« (1973 und später)	498

4.7.4 Adventisten und Lutheraner: »Conversations« auf Weltebene – Konsequenzen für Deutschland (1994 – 1998) und 2006	501
4.7.5 Forum Freikirchlicher Pfingstgemeinden (1979)	503
4.7.6 Alt-Katholisch – evangelisch-ländeskirchliche Eucharistie-»Vereinbarung« (1985)	505
4.7.7 Kirchengemeinschaft: Evangelisch-methodistische Kirche mit Gliedkirchen der EKD (1987) und dem Bund Evangelischer Kirchen in der DDR (1988)	506
4.7.8 »Meißener Erklärung« zwischen EKD und Kirche von England (1988)	510
4.7.9 Reformiert – altreformierter Dialog (1988 – 2012)	513
4.7.10 Arbeitsgemeinschaft Mennonitischer Gemeinden aus drei Traditionen (1990)	515
4.7.11 Mennoniten und Landeskirchen vereinbaren »Eucharistische Gastbereitschaft« (1996)	517
4.7.12 Die »Gemeinsame Erklärung zur Rechtfertigungslehre« (GER) – (1999/2006)	520
4.7.13 Die europäischen Baptisten und die Leuenberger Kirchengemeinschaft (1996 – 2010)	524
4.7.14 Die methodistischen Kirchen und die Leuenberger Kirchengemeinschaft (1997)	527
4.7.15 Die Evangelische Kirche in Deutschland und die Leuenberger Kirchengemeinschaft (1999)	531
4.7.16 Die Charta Oecumenica (2001 – 2003)	532
4.7.17 Die Union Evangelischer Kirchen (2003)	536
4.7.18 Die Arbeitsgemeinschaft von Baptisten und Lutheranern in Bayern schlägt Kirchengemeinschaft vor (2003 – 2009)	537
4.7.19 Die gegenseitige Anerkennung vollzogener Taufen (2007)	543
4.7.20 Wachsende orthodoxe Gemeinschaft im »Dienst an der Einheit« (2010)	546
4.7.21 Der Freundeskreis »Philoxenia« (1966)	547
4.7.22 Der Christinnenrat (1997)	548
4.7.23 Zwischenbilanz: Aus Erfahrungen lernen	549
4.8 Entwicklungen in ökumenischen Organisationen	555
4.8.1 Entwicklungen in der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen auf Bundesebene (ACK)	556
4.8.1.1 Die ACK in einer »tiefen Krise«	558
4.8.1.2 Die Beziehungen zwischen Bundes- und regionalen ACKs	564
4.8.2 Die Evangelische Kirche in Deutschland	565

4.8.3	Die Vereinigte Evangelisch-Lutherische Kirche	569
4.8.4	Die Vereinigung Evangelischer Freikirchen	571
4.8.5	Die Konferenz Europäischer Kirchen (1959/1964)	574
4.8.6	Die Deutsche Evangelische Allianz	576
4.8.7	Der Verein für Freikirchenforschung	580
4.9	Vier Papstbesuche in Deutschland	583
4.10	ACK – Standortbestimmungen zur Zeit von Jubiläen	588
4.10.1	Stimmen von Mitherausgebern der Ökumenischen Rundschau (1988)	588
4.10.2	Vierzig Jahre ACK (1948 – 1988): Festakt in Bonn	589
4.10.3	Fünfzig Jahre ACK (1948 – 1998): Gottesdienst und Tagung mit Gästen	592
4.11	Die ACK mit allen gemeinsam in Aktion?	594
4.12	Miteinander unterwegs	601
	Kapitel 5: Zeit, der Berufung zur Einheit zu folgen	603
5.1	Die Abgrenzung gegenüber neuen Bewegungen hat Tradition	603
5.1.1	Zur Praxis innerkirchlicher Maßnahmen gegen den Pietismus	603
5.1.2	Erweckungsbewegungen und Gemeinschaftsbewegung	605
5.2	Die deutsche Ökumene im Schatten eines europäischen »Sonderwegs«	609
5.2.1	Der historisch gewordene »Sonderweg«	609
5.2.2	Flächendeckende Territorialkirchen – heute der ökumenische Ausnahmezustand	611
5.2.3	Ökumenische Folgen des kirchlichen »Sonderwegs«	612
5.2.4	Kennzeichnungen des »europäischen Sonderwegs«	616
5.3	Ökumenisches Fortschreiten, um der Berufung zur Einheit zu folgen	620
5.3.1	Lutheraner und Katholiken im Weltdialog mit Mennoniten	621
5.3.2	Dialog zwischen Lutheranern und Baptisten in Deutschland	623
5.4	Fortschreiten auf begonnenen Wegen	624
5.4.1	Überlegungen zur Charta Oecumenica	625
5.4.2	Überlegungen zur Taufanerkennung	625
5.4.3	Das ökumenische Problem nichtkompatibler Strukturen	627
5.5	Wege, die von den Kirchen noch beschritten werden müssen	631
5.5.1	Kirchengemeinschaft – ökumenische Klärungen notwendig	631
5.5.2	Schritte der Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa	632
5.5.3	Kirchengemeinschaft praktizieren – notwendige Klärungen	633

5.5.4 Die Hoffnung auf eine ökumenische Hermeneutik	635
5.5.5 Ökumenische Gastfreundschaft auf allen Ebenen	639
5.6 Fruchtbare partnerschaftliche Ökumene zwischen ungleich großen Kirchen?	640
5.7 Ein ökumenischer »Verfassungs«-vergleich?	642
5.8 Minderheiten »Motor der Modernisierung«	644
5.9 Der ökumenische Pilgerweg – Rückblick und Ausblick	649
 Abkürzungen	655
Archive – Bildquellen	657
Literaturverzeichnis	659
 Anhang	681
Vorsitzende ACK (BRD und Berlin-West)	681
Vorsitzende AGCK (DDR)	681
 Personenregister	683
Länder- und Ortsregister	693
Konfessionen-, Denominationen- und Institutionen-Register	699